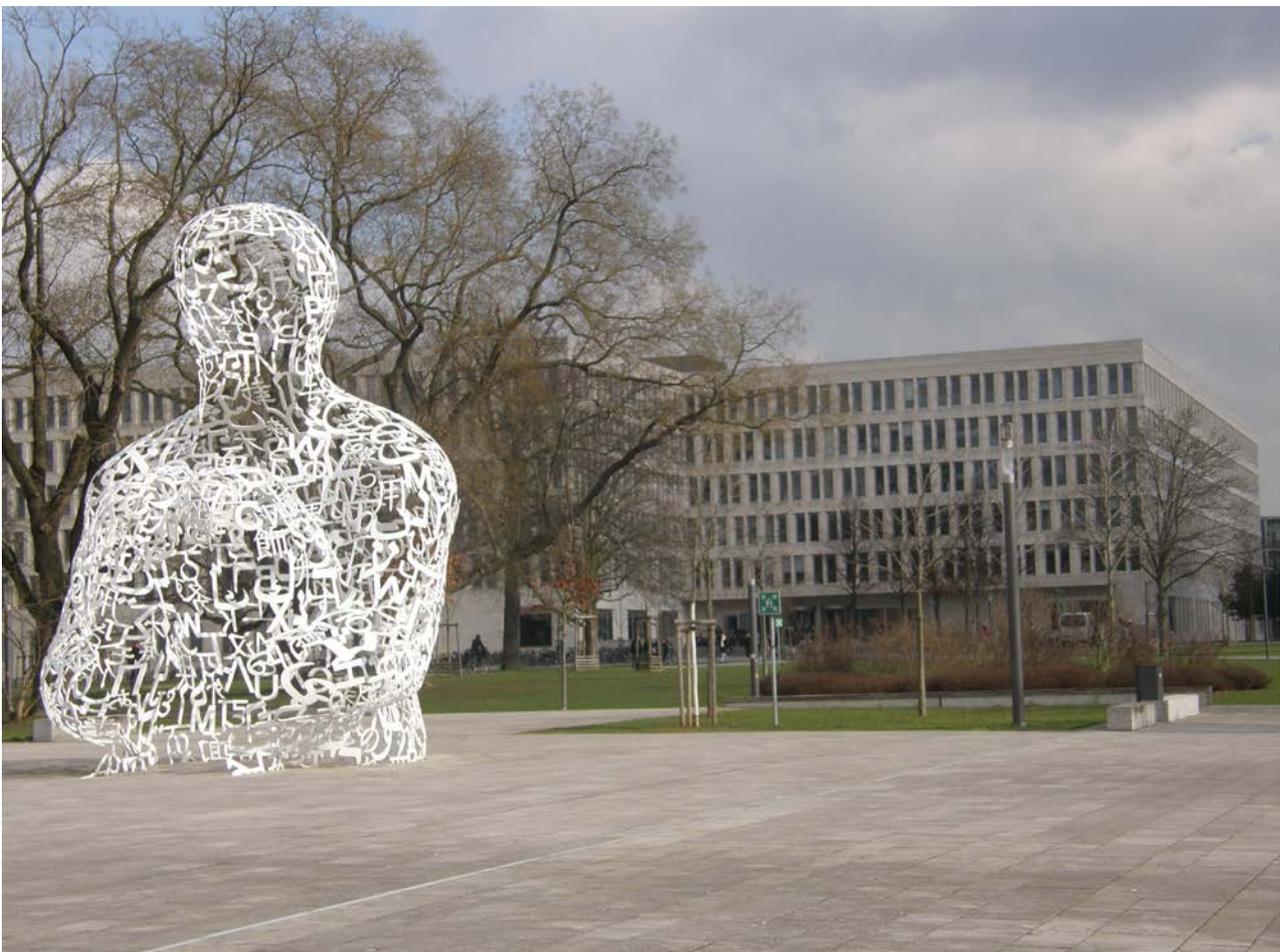




Jahrestagung 2016

Politische und ökonomische Bildung –
Integration oder Separation?



16.6. - 18.6.2016 in Frankfurt am Main

Politische und ökonomische Bildung – Integration oder Separation?

In Reaktion auf die in der wissenschaftlichen und öffentlichen Debatte intensiv diskutierten Fragen der curricularen Verankerung und inhaltlichen Ausgestaltung ökonomischer Bildung sollen im Rahmen der diesjährigen Tagung mögliche Anknüpfungspunkte für eine (weitere) Verzahnung oder Trennung von politischer und ökonomischer Bildung debattiert werden. Um die mit der Integration der sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen verbundenen Argumentationsmuster zu ergründen, sollen auf der GPJE-Jahrestagung Antworten auf Fragen wie die folgenden gegeben werden: Kann Politik ohne ökonomische Kompetenzen und Ökonomie ohne politische Kompetenzen verstanden werden? Soll ökonomische Bildung in einem Integrations- oder Partikularfach in den Curricula verankert werden? Wie ist der Einfluss privater Interessen im Bereich der ökonomischen und politischen Bildung einzuordnen und ggf. zu bewerten? Welche didaktischen Prinzipien und Konzepte sprechen für oder gegen einen interdisziplinären Zugang?

Die GPJE-Jahrestagung beginnt am 16.6.2016 um 13.00 Uhr. Die Tagung für Nachwuchswissenschaftler*innen findet im Vorfeld der Haupttagung am 15.6.2016 ab 14.00 Uhr statt.

Wir, Prof. Dr. Tim Engartner und das Team der Professur für Didaktik der Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt schulische Politische Bildung sowie der Sprecherkreis der GPJE, freuen uns, Sie bald in Frankfurt am Main begrüßen zu dürfen!

Mi., 15.6.2016	Do., 16.6.2016	Fr., 17.6.2016	Sa., 18.6.2016
	Nachwuchstagung von 9.00 bis 11.30 Uhr	GPJE Tagung ab 9.00 Uhr	GPJE Tagung bis 13.00 Uhr
Nachwuchstagung ab 14.00 Uhr	GPJE Tagung ab 13.00 Uhr	GPJE Tagung mit anschließender Mitglieder- versammlung	Im Anschluss an die Tagung besteht die Möglichkeit an einer „Highlight-Führung“ im STÄDEL MUSEUM teilzunehmen
Gemeinsames Abendessen	Verschiedene Stadtrundgänge und anschließendes Abendessen (<i>ggf. gibt es für Interessierte eine EM-Übertragung vor Ort</i>)		

Donnerstag, 16.6.2016	
 <p>GPJE GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN</p> <p>Programm zur GPJE-Jahrestagung 2016 Politische und ökonomische Bildung – Integration oder Separation?</p>	
<p>ab 12:00 Uhr Anmeldung</p>	
<p>Eröffnung</p> <p>13:00-13:30 Begrüßung durch den Veranstalter Prof. Dr. Tim Engartner und den Sprecher der GPJE, Prof. Dr. Thomas Goll</p> <p>Grußwort der Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. 'in Dr. Birgitta Wolff</p>	
<p>Podiumsdiskussion zum Tagungsthema</p> <p>Diskutanten: Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Uni Bielefeld)</p> <p>Prof. Dr. Dirk Loerwald (Uni Oldenburg)</p> <p>Moderation: Sascha Zoske (Frankfurter Allgemeine Zeitung)</p> <p>13:30-15:00</p>	
<p>15:00 - 15:30 Kaffeepause</p>	
<p>Keynote I</p> <p>15:30-17:00 Prof. 'in Dr. Mareike Kunter (Uni Frankfurt): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften?! Empirische Ergebnisse zu Effekten und Entwicklungsbedingungen</p>	
<p>Abendprogramm</p> <p>17:30 - 19:30: Stadtführungen (Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Tagungsbroschüre.)</p> <p>20:00: Gemeinsames Abendessen (ggf. gibt es für Interessierte eine EM-Übertragung vor Ort)</p> <p>ab 17:30</p>	

Freitag, 17.6.2016			
Panels			
	Tagungsthema ▲	Forschung ◆	Forschung ✚
9:00-9:40	Prof. 'in Dr. Birgit Weber (Uni Köln): Politik/Sozialkunde – (kein) Ankerfach für die ökonomische Bildung	Johanna Leunig (Uni Göttingen): Politisches Selbstkonzept von Schülerinnen und Schülern: Dimensionalität und Einflussfaktoren	Prof. 'in Dr. Monika Oberle/Stefanie Schreiber (Uni Göttingen): Planspiele und Europäische Union im Sachunterricht – ein doppeltes No-Go?
9:50-10:30	Prof. Dr. Dirk Loerwald (Uni Oldenburg): Mehrperspektivität und ökonomische Bildung	Marie Winckler (Uni Marburg): Politische Selbstbilder und politische Bildung. Empirische Ergebnisse und politikdidaktische Konsequenzen.	Dr. des. Alexander Wohnig (Uni Heidelberg): Das schulische Sozialpraktikum als Ausgangspunkt politisch-ökonomischen Lernens
10:30 - 10:45 Kaffeepause			
10:45-11:25	Prof. Dr. David Salomon (Uni Hildesheim)/Mathias Lotz (Universität Mainz): Was ist politisch an der Ökonomie? – Überlegungen zu einer Didaktik der politischen Ökonomie	Dr. Vera Kirchner (Uni Oldenburg): Fachdidaktische teacher beliefs in der ökonomischen Bildung – eine qualitative Studie	Prof. Dr. Ingo Juchler (Uni Potsdam): Die Finanzkrise im Dokumentartheater
11:35-12:15	Prof. 'in Dr. Monika Oberle (Uni Göttingen)/Prof. Dr. Günther Seeber (Uni Koblenz-Landau): Politische und ökonomische Bildung: Schnittmengen, Differenzen, Schlussfolgerungen	Prof. Dr. Georg Weißenro/Dr. Barbara Landwehr (PH Karlsruhe): Lernstrategien von Schüler/-innen im Politikunterricht	Julia Neuhof (Uni Bremen)/Luisa Lemme (Uni Potsdam): Politisch-ökonomische Bildung in der (universitären) Praxis
12:15 - 13:30 Mittagspause			
13:30-14:30	Posterpräsentation zu aktuellen Forschungsprojekten der politischen Bildung ●		
Vorträge mit integrierter Diskussion			
14:45-16:00	Dr. Moritz Peter Haarman (Uni Hannover): Die Ordnung der Wirtschaft: Walter Euckens Beitrag zur sozioökonomischen Bildung	Christian Tatje (Uni Göttingen): Die Rolle des Schulbuchs bei der Vermittlung der Europäischen Union. Eine empirische Studie zu Nutzung und Wirkung des Schulbuchs im politischen Fachunterricht	14:45-15:25 Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Uni Bielefeld): Domäne, Denkweise oder Disziplin? Strukturprinzipien der politisch-ökonomischen Bildung
	Tim Kraski (Uni Budapest): Politik und Ökonomie bei Adam Smith: Was lässt sich mit Smith über das Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung aussagen?	Marret Bischewski (Georg-Eckert-Institut): Bürgerbeteiligung in der EU – ein blinder Fleck in deutschen Politikschulbüchern?	
16:00 - 16:30 Kaffeepause und Wechsel in die Workshops			
16:30-17:30	Jun. Prof. Dr. Matthias Busch (TU Kaiserslautern)/Prof. Dr. Tilman Grammes (Uni Hamburg)/Hans-Joachim von Olberg (Uni Münster): „Politische Ökonomie“ im Spiegel von Unterrichtsinzenierungen – bildungshistorische Zeitreise durch die Fachdidaktik Sozialwissenschaften	Dr. Karin B. Schnebel (GIM München): Dilemmafokussierung als Ansatz zur Verknüpfung von politischer und ökonomischer Bildung	Prof. Dr. Thomas Goll (TU Dortmund): Politische Bildung für Flüchtlinge
17:45-20:30	Mitgliederversammlung inkl. Grußwort des hessischen Kultusministers, Prof. Dr. R. Alexander Lorz		

Samstag, 18.6.2016	
9:00-10:30	Keynote II Prof. Dr. Till van Treeck (Uni Duisburg-Essen): Das Kontroversitätsgebot als Herausforderung für die politisch-ökonomische Bildung
10:30 - 11:00 Kaffeepause	
11:00-12:30	Keynote III Dr. Benedikt Fehr (Deutsche Bundesbank): Geld braucht Bildung
12:30-13:00	Resümee
Abschlussprogramm	
14:00-15:00	Für alle Interessierten besteht im Anschluss an die Tagung die Möglichkeit an einer „Highlight-Führung“ im STÄDEL MUSEUM teilzunehmen. (Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Tagungsbroschüre.)
Tagungsbüro und Catering	
Donnerstag: Casino (Foyer) Freitag: Seminarhaus, 0.106 Samstag: Casino (Foyer)	
Legende	
 Casino, 1.801  Seminarhaus, 0.101  Seminarhaus, 3.101  Seminarhaus, 3.105  Seminarhaus, 3.107  Seminarhaus, 5.101  PEG-Gebäude, 1.G 192	

Informationen zu den Führungen

Donnerstag, 16.6.2016 von 17:30 bis ca. 19:30 Uhr (im Tagungsbeitrag enthalten)

Frankfurter Innenstadt – Eine Stadt im Wandel

Wurde Frankfurt nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst im modernen Stil aufgebaut, so gibt es heute auch wieder eine Rückbesinnung auf Vergangenes und Verlorenes. Folgen Sie uns vom Römerberg zum Areal des ehemaligen Technischen Rathauses und erfahren Sie Details über den Aufbau. Ihr Weg führt Sie dann zum neu entstehenden Historischen Museum und zum ehemaligen Bundesrechnungshof. Von dort aus geht es Richtung Bankenviertel. Danach geht es weiter in Richtung Hauptwache. Auch hier hat sich einiges verändert, wenngleich der Umbau noch andauert. Das imposante Großprojekt Palais Quartier mit dem wieder erbauten Palais Thurn und Taxis bildet den Abschluss des Rundgangs.

Die Stadt als Museum – Kunstwerke im Kontext

Zumeist bewegen wir uns durch das Stadtzentrum mit einer Absicht, sei es schnellst möglich die Arbeitsstelle zu erreichen, Einkäufe zu erledigen, oder rechtzeitig zu einer Verabredung zu kommen. Die Aufmerksamkeit ist ausgerichtet auf das Ziel und „überblendet“ die bewusste Wahrnehmung. Schon J.W. Goethe wusste: „Was ist das Schwerste von allem? Was Dir das Leichteste dünket. Mit den Augen zu sehen, was vor den Augen Dir liegt.“ Dieser Rundgang führt zu Kunstwerken, die das Stadtbild wesentlich bereichern, aber im Alltäglichen kaum wahrgenommen werden.

Frankfurt – Europas Melting Pot seit 1.000 Jahren

Heute leben in der kleinen europäischen Metropole Frankfurt ca. 180 verschiedene Nationen und auf den Straßen kann man bis zu 220 Sprachen hören. Diese Internationalität hat eine lange Geschichte und wird bei einem facettenreichen Rundgang erkundet. So ist zum Beispiel in hohem Maße den Holländern der wirtschaftliche Erfolg zu verdanken. Die Tatsache, dass die Hälfte der Bevölkerung lange Zeit Französisch sprach, wird genauso unter die Lupe genommen wie die herzliche Begrüßung 7.000 uniformierter Polen in der Zeit des Vormärz. Nicht zu vergessen: Die charmanten Italiener, die den Handel in Frankfurt mit prägten. Mit vielen kleinen Anekdoten erleben Sie Frankfurt von der „europäischen Seite“.

Finanzkritischer Stadtrundgang – Attac

Der Rundgang setzt sich aus vier Kernstationen zusammen. (1.) Die erste Station ist eine Einführung in den Finanzplatz Frankfurt unter der Fragestellung „Was habe ich mit den Finanzmärkten zu tun?“. (2.) Weiter geht es zur Deutschen Bank. Dort wird erklärt was die Deutsche Bank eigentlich mit unserem Geld macht und was es mit dem Phänomen der Nahrungsmittelspekulation auf sich hat. (3.) Nächste Station ist die Börse, wo spielerisch in den Handel auf den Finanzmärkten eingeführt wird, um dann zu klären, wie sich Finanzblasen bilden und warum Attac eine Finanztransaktionssteuer fordert. (4.) Anschließend geht es zur Commerzbank. Dort werden die Ursachen des Finanzcrashes von 2008 besprochen.

Samstag, 18.6.2016 von 14:00 bis 15:00 Uhr (kostenpflichtig, ca. 20 € – abhängig von der Teilnehmerzahl)

60-minütige „Highlight-Führung“ durch alle Sammlungsbereiche des STÄDEL MUSEUMS

Das Städel zählt zu den bedeutendsten und ältesten Kunstsammlungen in Deutschland. Seine Sammlung umfasst 3.000 Gemälde vom Mittelalter bis zur Moderne und zur Gegenwartskunst.

Der Tagungsort: Campus Westend

Die 17. Jahrestagung der GPJE findet auf dem Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Eine Übersicht über das Campusgelände sowie die genauen Standorte der Tagungsgebäude Casino, PEG-Gebäude und Seminarhaus können Sie der folgenden Karte entnehmen:



Anreise

Bahn

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien S 1 - 9 bis „**Hauptwache**“, dann mit der U-Bahn, Linien U 1 - 3 oder 8 bis „Holzhausenstraße“ oder „Miquel-/Adickesallee“ dann ca. 10 Min. Fußweg oder mit der S-Bahn, Linien S 1 - 9 bis „Konstabler Wache“ dann mit dem Bus, **Linie 36** (Richtung Westbahnhof) bis „Uni Campus Westend“. Oder **Buslinie 64** ab **Hauptbahnhof** sowie **Alte Oper** bis Haltestelle „Bremer Straße“. Die Busstation „Uni Campus Westend“ direkt vor dem IG-Farben-Haus wird von der Buslinie 36 angefahren. Sie verkehrt zwischen Westbahnhof (via Campus Bockenheim) und Sachsenhausen Hainer Weg.

Die Stationen Bremer Platz (IG-Farben-Haus) oder Bremer Straße (Gisèle-Freund-Platz) mit Buslinie 64 von Hauptbahnhof Südseite Richtung Ginnheim (9-10 min).

Station Lübecker Straße (Seminarhaus, PEG & ExNO) mit Buslinie 75 von Bockenheimer Warte (6 min).

Station Miquel-/Hansaallee (Seminarpavillon) mit Buslinie 32 von West- bzw. Ostbahnhof (12 bzw. 16 min).

Bei Fahrten per Taxi ist das Ziel „Theodor-W.-Adorno-Platz 1“ (*ehemals Grüneburgplatz 1*) zu nennen.

Pkw

Aus westlicher Richtung (Köln): **A3** Richtung Frankfurt, am Wiesbadener Kreuz auf die **A66** Richtung Frankfurt. Am Autobahnende in die **Miquelallee** einfahren, an der ersten größeren Ampelkreuzung rechts halten und dann auch rechts in die **Hansaallee** einbiegen.

Aus östlicher Richtung (Würzburg): **A3** Richtung Frankfurt, am Frankfurter Kreuz auf die **A5** Richtung Kassel wechseln, dann am Nordwestkreuz auf die **A66** Richtung **Miquelallee** wechseln. Am Autobahnende in die **Miquelallee** einfahren, an der ersten größeren Ampelkreuzung rechts halten und dann auch rechts in die **Hansaallee** einbiegen.

Aus nördlicher Richtung (Kassel): **A5** Richtung Frankfurt, dann am Nordwestkreuz auf die **A66** Richtung **Miquelallee** wechseln. Am Autobahnende in die **Miquelallee** einfahren, an der ersten größeren Ampelkreuzung rechts halten und dann auch rechts in die **Hansaallee** einbiegen.

Aus südlicher Richtung (Darmstadt): **A5** Richtung Frankfurt, dann am Nordwestkreuz auf die **A66** Richtung **Miquelallee** wechseln. Am Autobahnende in die **Miquelallee** einfahren, an der ersten größeren Ampelkreuzung rechts halten und dann auch rechts in die **Hansaallee** einbiegen.

Hierbei sind jedoch schlechten Parkmöglichkeiten zu beachten.

Hotelkontingente

B&B Hotel Frankfurt-City-Ost, Hanauer Landstraße 117, 60314 Frankfurt,
Tel.: 069/750671-0, frankfurt-city-ost@hotelbb.com
30 EZ (58,00 €/Frühstück 7,50 €) Reservierungsnummer: „64626571“
Buchbar bis 1.5.2016

B&B Hotel Frankfurt-Hauptbahnhof, Mainzer Landstraße 80-84, 60327 Frankfurt am Main
Tel.: 069/714019-0, frankfurt-hbf@hotelbb.com
30 EZ (58,00 €/Frühstück 7,50 €) Stichwort: „Didaktik“
Buchbar bis 1.5.2016

Motel One Frankfurt Eastside, Hanauer Landstraße 142, 60314 Frankfurt,
Tel.: 069/1302578-0, frankfurt-eastside@motel-one.com
30 EZ (69,00 €/Frühstück 9,50 €) Stichwort: „Goethe-Uni“
Buchbar bis 19.5.2016

motel frankfurt, Eschersheimer Landstraße 204, 60320 Frankfurt,
Tel.: 069/560006-0, motel.frankfurt@advenahotels.com
10 EZ (74,00 €/Frühstück inklusive) Stichwort: „GPJE Tagung“
Buchbar bis 2.5.2016

Kontakt

Professur: Prof. Dr. Tim Engartner
Goethe-Universität
Institut für Politikwissenschaft
Didaktik der Sozialwissenschaften mit dem
Schwerpunkt schulische Politische Bildung
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60323 Frankfurt am Main

Tagungskoordination: Balasundaram Krisanthan
Büro: 069/798-36542
Mobil: 0151/67525630
E-Mail: krisanthan@soz.uni-frankfurt.de

Sekretariat: Ilse Heck
Büro: 069/798-36544
E-Mail: heck@soz.uni-frankfurt.de